

Radtouren im Nördlichen Harzvorland – Industriekultur Zucker und Salz



**Salder – Gebhardshagen – Calbecht – Salzgitter-Bad –
Beinum – Flachstockheim – Lobmachersen – Barum –
Heerte – Salder**

Tourübersicht

Zu dem Industriestandort Salzgitter fällt Ihnen sicherlich sofort das Eisenerz ein, denn die Schornsteine des Hüttenwerks Salzgitter sind von weitem sichtbar. Beim Salz und Zucker wird es schon etwas schwieriger, obwohl im Warnesumpf bereits im 12./13. Jahrhundert die Salzgewinnung betrieben wurde und die landwirtschaftlichen Flächen unter anderem für den Anbau von Zuckerrüben genutzt werden. Steigen Sie aufs Rad und erleben Sie neben Zucker und Salz auch die „grüne“ Seite und Kultur rund um Salzgitter.

Schwierigkeit

mittel

Anforderungen

Fahrtechnik
●●●○○
Kondition
●●○○○

Streckenangaben

35,5 km
230 Hm
Asphalt: 60%
Schotter: 35%
Pfade: 5%

Die digitalen Daten der Tour und die dazugehörigen GPX-Daten sind auch in den Tourportalen gps-tour.info, outdooractive und komoot eingestellt.

Alle Informationen unter: <http://www.elm-freizeit.de>

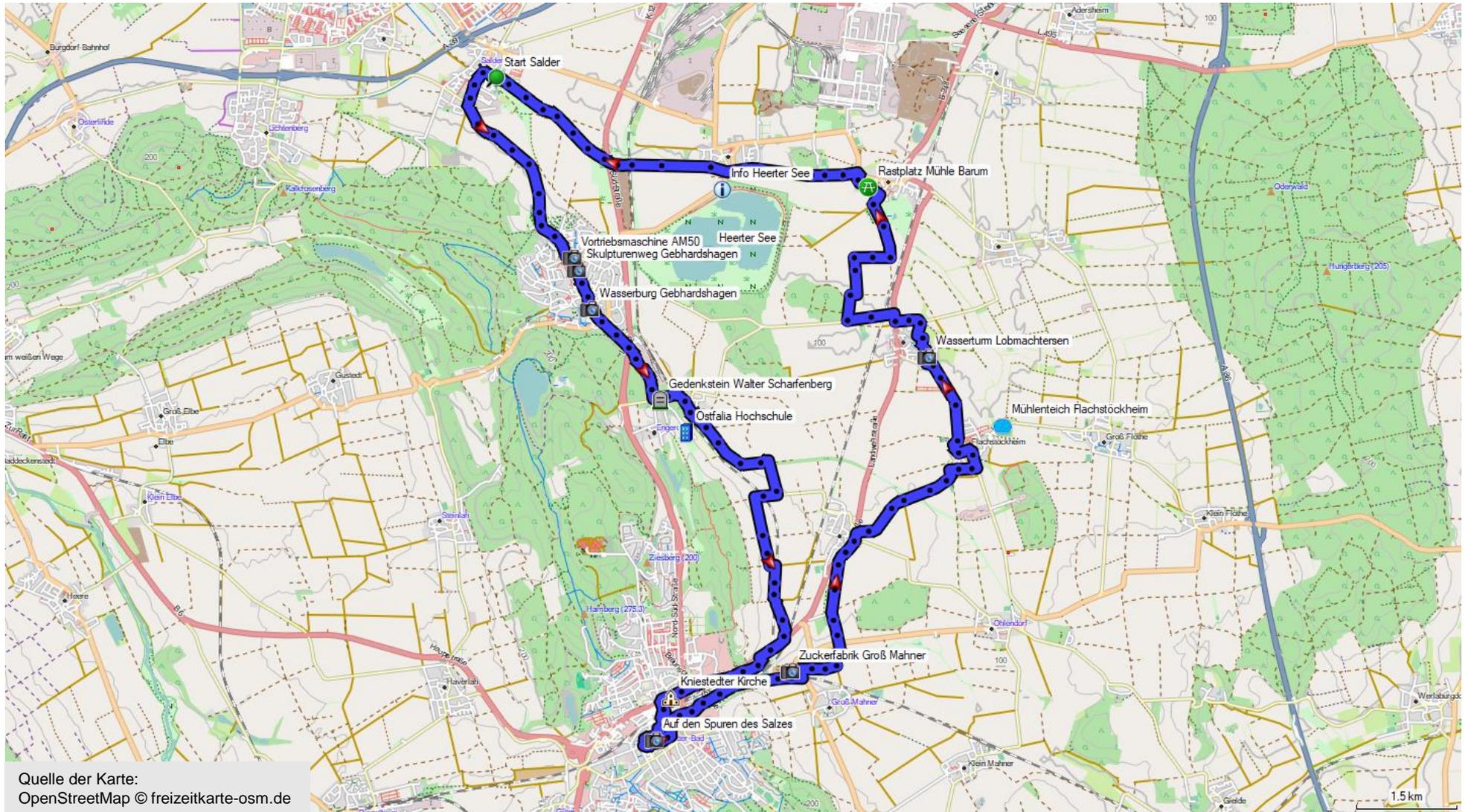


Eisenerz in Salzgitter-Bad

Foto: Thomas Kempennolte Schöningen



Radtouren im Nördlichen Harzvorland – Industriekultur Zucker und Salz



Radtouren im Nördlichen Harzvorland – Industriekultur Zucker und Salz

Tourbeschreibung

Der Start- und Endpunkt für diese Tourbeschreibung befindet sich am Schloss Salder. Es handelt sich bei dieser Tour um eine Rundroute, sodass Sie die Tour alternativ an jedem anderen Ort der beschriebenen Strecke beginnen und beenden können.

Vom Schloss Salder fahren Sie auf dem straßenbegleitenden Radweg nach Gebhardshagen. Gleich am Ortseingang haben Sie das erste Mal Kontakt zur Erzgewinnung in Salzgitter. Die Vortriebsmaschine AM50, die von 1975 bis 1982 in der Grube Haverlahwiese eingesetzt wurde, vermittelt Ihnen einen Eindruck der Bergwerkstechnik.

Auf dem historischen Pfad führt die Tour vorbei an der St.-Nicolai-Kirche zur Wasserburg Gebhardshagen. Herrenhaus und Pferdestall werden Ihnen sofort ins Auge fallen.

An der Einfahrt zur Hochschule Ostfalia in Calbecht befindet sich die nächste technische Erfindung. Eisenbahnfreunde unter Ihnen werden die Scharfenberg-Kupplung sicherlich gleich erkennen und vielleicht unternehmen Sie auch noch einen Abstecher auf den Campus.

Mit einem beeindruckenden Blick auf den Brocken (1141 Meter) fahren Sie durch eine landwirtschaftlich geprägte Landschaft nach Salzgitter-Bad. Gleich am Ortseingang passieren Sie die Kniestädter Kirche mit seiner Künstler-Galerie und erreichen kurz darauf den Marktplatz von Salzgitter-Bad.

Sie begeben sich jetzt auf die Spuren des Salzes und lernen so die Geschichte des Kurortes und die Salzgewinnung im Warnesumpf kennen.



Vortriebsmaschine AM50 1975 bis 1982 Grube Haverlahwiese



Auf den Spuren des Salzes



Radtouren im Nördlichen Harzvorland – Industriekultur Zucker und Salz

Im Rosengarten werden Sie sicherlich einige Zeit verweilen, um den Grädierpavillon zu genießen und die davor befindlichen Eichenrohre des ehemaligen Salzbohrturmes zu bewundern.

Ist dieser Ausflug in die Geschichte von Salzgitter-Bad beendet, verlassen Sie den Kurort an der Warne entlang in östlicher Richtung.

In Groß Mahner angekommen, begegnen Sie der „süßen“ Vergangenheit von Salzgitter. Die Industriestadt Salzgitter bietet hervorragende Flächen für die Landwirtschaft. Von 1880 bis 1972 wurde in Groß Mahner eine Zuckerfabrik betrieben, deren Gebäude im Jahr 2004 abbrannten.

Die Tour führt anschließend über Beinum nach Flachstöckheim. Unternehmen Sie noch einen kurzen Abstecher zur Kirche und dem Mühlenteich, bevor Sie, vorbei am Gutspark mit der Freilichtbühne, nach Lobmachersen fahren.

Der von weitem sichtbare historische Wasserturm weist Ihnen den Weg. Auf verschlungenen Pfaden fahren Sie an der Fuhse entlang durch Lobmachersen, bevor sie Kurs auf den Heerter See nehmen.

In Barum erreichen Sie nicht nur das Gelände einer früheren Zuckerfabrik, sondern auch das Ufer der Fuhse mit einem kleinen Rastplatz an einer ehemaligen Mühle. Sie folgen dem Flusslauf nach Heerte. Hier bietet sich ein kurzer Abstecher zum ehemaligen Grubenwasserteich, dem Naturschutzgebiet Heerter See, an. Die Beobachtungsstation ist circa 700 Meter von der Infotafel am Ausgang zum See entfernt.

Zurück an der Fuhse folgt die Route auf naturnahen Wegen dem Flusslauf bis zum Ausgangspunkt der Tour in Salzgitter-Salder.



Rosengarten mit Grädierpavillon und Eichenrohren



Beobachtungsstation Heerter See

